

ZEITGEMÄßE INFOHÄPPCHEN: INFORMATIONSVERMITTLUNG IN BIBLIOTHEKEN PASST SICH DEM NUTZERVERHALTEN AN

von Diana M. Tangen

Der allgemeine Trend zur Rationalisierung und Beschleunigung setzt sich in vielen Lebensbereichen fort. Die Zeitintervalle, die für bestimmte Aufgaben zur Verfügung stehen, werden immer kürzer. Genauso wie sich das geschriebene Wort dieser Entwicklung anpasst, indem die durchschnittliche Länge von Beiträgen, Texten oder gar einzelnen Sätzen zunehmend kürzer wird, dominieren im Internet Dienste wie YouTube, WhatsApp oder Twitter mit der Tendenz zu knappen Beiträgen. Auch im eLearning-Bereich bei der Vermittlung von Lehrinhalten werden seit einigen Jahren Microlectures mit Lerneinheiten von max. 3 Minuten Länge propagiert. Selbst Museen haben inzwischen Kurzformate in der Mittagspause im Programm, in denen in einer halben Stunde ein einziges Kunstwerk besprochen wird.

Im Landtag Baden-Württemberg gab es 2017 unter dem Motto "Politik trifft Bibliothek" eine zentrale Veranstaltung des dbv Landesverbandes in Form einer "Wissenspause". Dazu wurde in der Mittagspause während des Mittagessens mit den Landtagsabgeordneten rege diskutiert und über Bibliotheksservices informiert. Mit den "Coffee Lectures" als neue Form der niederschweligen Informationsvermittlung (siehe Abbildungen) gibt es seit 2015 in der Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT-Bibliothek) ein Angebot, das diesen Trend aufgreift und sich großer Popularität erfreut.

Die Coffee Lectures (C.L.) in der KIT-Bibliothek

An drei Tagen der Woche, jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, findet um 13:30 Uhr zu einem abgegrenzten Thema

in einem Seminarraum ein 10-15 minütiger Vortrag statt. Dazu gibt es eine kostenlose Tasse Kaffee für die Zuhörer. Zielgruppe sind die über 1000 Studierenden, die sich täglich in der Bibliothek aufhalten. Entsprechend sind die Themen angepasst, die von allgemeinen Bibliotheksservices über Literaturdatenbanken, Software bzw. IT-Technik bis zu Bücherschätzen aus dem Tresor reichen. Es wird über das korrekte Zitieren, das Urheberrecht, die „gute wissenschaftliche Praxis“, ferner zu Lerntechniken, Prokrastination, Zeitmanagement und Schreibtechniken informiert.

Die seit nunmehr drei Jahren angebotenen Kurzvorträge werden gut angenommen. Die Veranstaltungstitel müssen jedoch griffig sein und die Themen aus der direkten Arbeitsumgebung der lernenden Studierenden in der Bibliothek stammen. Themen, die viele Interessenten ansprechen, werden öfter wiederholt. Ein großer Vorteil dieses Veranstaltungstyps ist die sich oft lebhaft entwickelnde Diskussion mit den Zuhörern, in deren Folge weitergehende ausführlichere Schulungen empfohlen werden können. Allein wegen des Gratis-Kaffees ist noch niemand gekommen.

Weiterentwicklungen

Die KIT-Bibliothek ist inzwischen dazu übergegangen, ganze Aktionstage im C.L.-Format zu veranstalten. So fand im Januar zum zweiten Mal der „KickOff Klausurenphase“ statt. Zu den Kurzvorträgen zwischen 10.30 und 15.00 Uhr, die zum Teil auch parallel stattfanden, kamen ca. 300 Studierende. In der „Langen Nacht der Abschlussarbeit“, die bundesweit im März durchgeführt wird, werden zwischen 17 und 22 Uhr C. L.-Themen in Beratungsgesprächen angeboten.



Werbeplakat der KIT-Bibliothek für die Coffee Lectures

Um nicht nur die Studierenden des KIT zu erreichen, sondern auch Forschende in ihren Instituten, bietet die KIT-Bibliothek die „C.L. on Tour“ an. Im Mai wird es zusätzlich einen Aktionstag mit vielen Kurzvorträgen am KIT-Bibliotheksstandort Campus Nord geben, um auch dort die Forschenden vor Ort erreichen zu können.

Da immer wieder Bibliotheksmitarbeiter(innen) an den Coffee Lectures teilnehmen, entwickelte sich daraus ein neues internes Fortbildungsformat. Die „internen C. L.“ dauern 30 Minuten und finden monatlich statt.

Vernetzung der Community über das erste Anwendertreffen

Um die unterschiedlichen Varianten niederschwelliger Informationsangebote im deutschsprachigen Bibliotheksbereich zu erfassen und darzustellen, fand am 19. April in der KIT-Bibliothek das erste „C.L.-Anwendertreffen“ statt. Es förderte den Erfahrungsaustausch zwischen den Bibliotheken. Verschiedene Bibliotheken stellten vor, wie sie dieses Format einsetzen und welche Erfahrungen sie damit gemacht haben. Neben Tipps und Tricks zur praktischen Durchführung wurde auch die Entstehungsgeschichte der Coffee Lectures beleuchtet und ein Ausblick auf mögliche Weiterentwicklungen gegeben.

INFO: Dipl.-Biol. Diana M. Tangen, Leitung Informationskompetenz, Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) <http://www.bibliothek.kit.edu/>



Coffee Lecture live, Foto: KIT-Bibliothek